

Predigtsalm zur Konfirmation 2021

Ein Teil vom Ganzen

Tun wir mal so, wir könnten reisen,
nicht weit weg, nicht in die Ferne,
- wäre auch nicht schlecht -
nein, auf leisen Gleisen, weit weg, um die Erde kreisen.
Raus aus meiner kleinen Welt,
meinem Zimmer, weg von dem immer gleichen:
chatten, zoomen, glotzen, spielen, Netflix, Disney,
Tic Toc, Instagram, mal hier checken, mal da -
Raus aus dieser Zeit, weg, möglichst weit,
Bahn, Flieger, egal, wär optimal, ja fast genial.

Aber heute reisen wir nicht weit weg - oder doch?
Wir reisen nach innen, unter die Oberfläche,
gehen unter die Haut, hinein wie durchs Schlüsselloch
den Nerven entlang, vorbei an Stärke und Schwäche
unten drunter, mir näher als alles Pralles, Krasses
da ist das Leben, ist alles Zentrales, Fatales, auch Blasses.
Da – bin - ich!

Eine Reise zu einem Ort ganz nah, und doch weit weg.
Hier bin ich!
Meine Gaben, mein Wissen,
mein Versagen, Gewissen.
Bin grade dort. Nicht weit fort.
Eher nah - fast **zu** nah.
Schließlich bin ich 24/7 mit **mir** zusammen
Und das ist ganz schön anstrengend!
Hör die ganze Zeit, was da los ist!

Meine Sprüche sind hier!
Für den Abstand, die Kontrolle, die Coolness,
niemand verletzt mich!
So werde ich los,
was mich überfordert, nervt, ermüdet, schwächt, hemmt.
Beispiele?
„Liebes Mathebuch, werd' endlich erwachsen und löse deine Probleme selbst!“
„Es gibt Leute, die mögen nicht was, ich sage! Stell dir vor, sie wüssten, was ich
denke!“ oder der hier:
„Am Arsch vorbei geht auch ein Weg!“

Hier bin ICH!
Ich weiß - ihr habt Angst, dass das alles von mir ist!
Aber Nein! Da ist mehr! - Viel mehr!
Das ist nur **ein** Tropfen von meinem Ozean,

Das ist nur **ein** Stern im Planetensystem.
Das sind nur ein **paar** Teile vom 10.000-Teile-Puzzle.

Da sind so viele andere:
Bunte, helle, grüne, gelbe und alle Farben des Regenbogens.
Was ich kann, mich begeistert, fesselt, vergnügt, erfreut,
befeuert, erhebt, ermutigt, auch, was mich reut,
mich rührt, umwirft, anregt, gestern und heute.

Da bin ich ganz ich.
Mit **allen** Facetten, den schlechten und den netten,
Hier ist ein Instrument mit 1000 Klängen,
ist Rhythmus, ist Kreativität und Melodie,
ist Lust, Talent, Sehnsucht, Sympathie.
Ein Schatz, ungehoben.
Ein Diamant, ungeschliffen.
Eine Perle, tief unten im Meer.
Wer wird den Schatz heben,
den Diamant schleifen,
die Perle finden?

All die Fragen! Sind ganz nah!
Und doch weit weg.
Weil ich frag: Siehst du *das* auch?
Erträgst du mich – ganz - mich?
Oder schaust auch du nur auf die Oberfläche.
Willst du mir nur was verkaufen,
was ich drüber schmiere
über alles, was du nicht sehen willst?
Oder willst du sehen? – Mich,
und keine Idealausgabe von mir.

Ich will ein Teil sein, auch dir ganz nah.
Ich will, dass du meine Welt siehst
und wer ich in deiner Welt sein kann.
Jedes Selfie, jedes Lächeln, jeder Chat
eine Chance, dass ich mit dir zusammen reisen kann.
Nicht in die Ferne, nein dorthin, wo **ich** bin.

Und wenn ich auf **deine** Bilder schaue,
will ich gerne mit **dir** zu dir reisen.
Das vereint uns miteinander.
Jeden Einzelnen, auf seiner Reise durch die Zeit.

-

Aber was, wenn einer dir sagt:
Ich weiß, wer du bist, ich schau dir ins Herz,
ich reise mit dir, bin der, der dich fragt:
wo willst du hin, wer teilt deinen Schmerz?

Du gehst nicht allein, ich geh mit dir
Du bist ein Teil des Ganzen, in mir?

Wie wär's, wenn du bist, der du bist,
weil durch dich das Ganze besser ist,
wie wär's, wenn du kannst, was du kannst,
auf jeden Fall ausreicht, genügt und langt?

Es hat nur den Haken, nicht nur ´nen kleinen:
Du bist Teil des Ganzen, du sollst dich vereinen.
Die Welt, sie dreht sich nicht einzig um dich,
Es geht dir vielleicht gegen den Strich,
Du bist nicht nur hübsch, schlau, erfolgreich für dich.
Du hast deine Gaben nicht nur für dich,
nein – sie sind ein Geschenk - für andre, für alle ein Licht
für Familie und Freunde, die Stadt und das Land,
für Arme und Schwache, für Mitte und Rand.
Dein Wissen und Wesen gehört mit dazu,
Dein Können, dein Lachen, bring's ein – nur zu!
Du lebst nicht allein, brauchst die ganze Welt,
Es geht nicht um Ruhm, um Reichtum, Geld,
Niemand lebt für sich allein.
Du nicht, und ich nicht.

Geh niemandem auf den Leim,
der sagt: Du hast nur Dich!
Du brauchst niemanden!
Du musst nur wollen!
Niemand wird dich unterstützen!
Du bist zu klein! Du bist zu groß!
Du bist zu doof! Du bist zu...!
Es geht nur um Geld! Ruhm!
Trau niemandem der das sagt:
Auch nicht, wenn es deine innere Stimme ist!

Niemand lebt für sich allein.
Wie ein Körper auf Füßen steht,
die Hände handeln, der Geist versteht,
die Ohren hören, Augen erkennen,
erst alle gemeinsam können rennen.
Am eigenen Körper können wir sehen,
Erst alle gemeinsam können bestehen.

Auch, was der Verstand nicht einmal versteht,
hat seine Bedeutung, wenn einer geht.
Nach einem Leben voll Kraft und Energie.
Was wir erfahren – das stirbt nie.

Die Stimme des Glaubens, der Hoffnung, der Liebe,
setzt auf Mut, auf Kraft, sagt: Mit dir sei Friede!
Heute und morgen und alle Zeit,
Sei Teil vom Ganzen, halt dich bereit!

Als Gemeinde sind wir verrückt.
Behaupten, ein jeder ist bestückt,
mit etwas, was gut ist für alle.
Und Christus, das Zeichen des Lebens,
Die Hoffnung: nichts ist vergebens.
Christus wirkt durch alles hindurch,
überwindet mit Liebe den Hass und die Furcht.
Als Gemeinde mit Gaben erwacht er zum Leben,
das gibt uns Kraft für Gemeinschaft und Geben,
Wir teilen all das, was uns ausmacht und stärkt,
bis auch der dümmste und Kritischste merkt:
Der Glaube wirkt sich bei Menschen aus,
Bei mir, bei dir, im Leben, zuhaus.
Wir alle zusammen und jeder für sich,
bringen den Glauben an Christus ans Licht.
Ein jeder von uns ein Teil von ihm,
sein Körper, wir alle *sein Team!*

Warum? - Die Welt wird besser!
Sein Friede ist wie ein großes Gewässer.
Das Wasser des Lebens.
Nichts ist vergebens.

Heute feiern wir Konfirmation.
Denn Gott ist, der spricht: ich kannte dich schon.
Bevor es dich gab, mit all deinen Gaben
Ich mache dir Mut: Werde erhaben,
werde ein Teil von allem was ist,
und wenn deine Seele dies einmal vergisst,
dass ich sie begleite durch Raum und durch Zeit,
so bin doch bei dir, bin offen, bereit,
erwarte dich, stütze dich, vielleicht unerkannt,
ich bin die Tür, bin niemals die Wand.
Und gehst du hindurch, erkennst du bestimmt,
du bist und bleibst eine Rarität,
Für diese Erkenntnis ist's nie zu spät,
Du Teil des Ganzen, Du - **Mein** Kind!

Autor: Guido Hofmann